

Gothaer Bierfassheberverein kämpfte sich in seinem ersten Mannschaftswettkampf im Kraftdreikampf auf das oberste Treppchen. Mit über 213 Punkten Vorsprung vor USV Jena wollen Kabisch, Zinserling und Co. am 10. März Landesmeister werden

VON HANS-JÜRGEN KEHR

**Gotha/Jena.** Nix mit Anabolika, eisernes und effektives Training ist der Schlüssel zum Erfolg, hatte Sascha Kabisch vor ein paar Jahren einmal gesagt, als er das erste Mal in unserer Zeitung vorgestellt wurde. Sein eiserner Willen machte ihn zum Vorbild für andere Kraftsportler, die sich in der Trainingsgruppe um ihn scharten. Fast jeden Tag stemmen sie Eisen, halten sich nach einem nach neuesten Erkenntnissen ausgearbeiteten Trainingsplan.

Es gab und gibt natürlich Lieblingsdisziplinen, mit denen man besser zurechtkam, als mit anderen. So stieg der Eine beim Bankdrücken in seinen ersten Wettkampf ein, ein Anderer in der Kniebeuge. Das Ziel war aber, einmal im Kraftdreikampf zu starten und das als Mannschaft Geschlossenheit auch nach außen zu demonstrieren.

Gelegenheit hatten die Go-

thaer Bierfassheber am vergangenen Wochenende in Jena. Und dort schaffte die Truppe um Sascha Kabisch gleich auf Anhieb als Siegermannschaft aus der Halle zu gehen. Mit 1633 Punkten verwies sie Gastgeber USV Jena mit über 213 Punkten Vorsprung auf Platz zwei. Da schwärmte sogar ein Werner Häfner, seines Zeichens Internationaler Kampfrichter und vom Stadtrivalen Chemie Gotha, in höchsten Tönen. „Noch mal so eine gute Leistung in der zweiten Runde und der Aufstieg in die Kraftdreikampf-Bundesliga ist möglich“, sieht der Kraftsportexperte schon weiter. Mario Hochberg, Chef des Bierfasshebervereins freute sich ebenfalls über den großen Erfolg, beruhigte aber: „Wir hatten mit dem Sieg natürlich nicht gerechnet und müssen das erstmal verdauen. Wenn wir am 10. März in der Rückrunde die Führung verteidigen können, was wir na-



Michael Hildebrandt verbesserte sich gleich in zwei Disziplinen. Foto: H.-Jürgen Kehr

türlich anstreben, sehen wir weiter“. Hochberg ist natürlich nicht abgeneigt, im bundesweiten Ländervergleich einzusteigen, wenn die Mannschaft das will. Darüber müsse noch gesprochen werden, aber erst dann, wenn es soweit ist.

Hochberg sagte, dass er sehr

stolz sei auf die junge Mannschaft und er hoffe bei der ersten Teilnahme überhaupt, das sie den Landesmeistertitel in Arnstadt hole. Die Jungs seien immer stärker und besser geworden, allen voran Sascha Kabisch, der die meisten Punkte für die Mannschaft beisteuerte.

Positiv auch Michael Hildebrandt (-93 kg) und Robert Möller (-120 kg), die beide ihren ersten Kraftdreikampfwettbewerb machten. Hildebrandt dabei seine Einzelleistungen verbesserte. So steigerte er sich in der Kniebeuge um 25 kg auf 225 und im Kreuzheben um 10 kg auf 220. Im Bankdrücken bestätigte er seine 200 kg. Möller bestätigte seine Bestleistung im Kreuzheben und reichte bei den anderen Disziplinen knapp heran, sodass er mit den drittmeisten Punkten am guten Abschneiden maßgeblich beteiligt war. Tobias Zinserling, Zweitbester nach Punktwertung, knackte im Kreuzheben mit 325 kg seinen Rekord um 25 kg.

Alle sind nun schon gespannt auf die Rückrunde, deren Ausgang zukunftsweisend sein wird. Dabei sind aber auch die Jenaer nicht zu unterschätzen, die sich, wie Häfner in Erfahrung brachte, mit einem neuen Heber verstärken wollen.